

# Deutsche Elite in Garching

Zwölf Großmeister, 28 Internationale Meister, 28 sonstige Titelträger sowie weitere 45 Schachspieler, die zu Deutschlands Besten zählen. Der SC Garching hat zur 1100-Jahrfeier Garchings erstmals die Deutsche Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft ausgerichtet.

**Garching** – Insgesamt traten 26 Vierer-Mannschaften aus ganz Deutschland im Bürgerhaus an. Zu den Favoriten zählten die Schachabteilung des FC Bayern und Solingen, die beide schon mehrfach Deutscher Meister und sogar Europameister waren. Die Bayern brachten zum Beispiel Großmeister Klaus Bischoff mit, den Deutschen Meister von 2013. Bei Solingen trat Großmeister Arthur Jussupow an, der sogar mehrfach das Halbfinale der Weltmeisterschaft erreichte, berichtet Pressesprecher Karsten Schlinkmeier.

Tatsächlich setzte sich Favorit FC Bayern mit Michael Bezold, Klaus Bischoff, Andreas Schenk und Thomas Reich gleich zu Beginn an die Spitze der Tabelle und blieb dort bis zum Ende. Die Herausforderung beim Blitzschach ist, dass jeder Spieler nur fünf Minuten Bedenkzeit pro Partie hat.

Etwas mehr Mühe hatten die mitfavorisierten Solinger, die sich nach einer Niederlage in den ersten Runden zurückkämpfen. Am Ende reichte es dennoch nur für den dritten



**Schnelle Brüder:** Die Spieler von 26 Mannschaften zeigen ihre Klasse im Bürgerhaus Garching.

FOTOS: GERALD FÖRTSCH



**Deutscher Meister:** Klaus Bischoff spielt für den FC Bayern.



**Guter Gastgeber:** Das Team des Schachclub Garching (v.l.): Johannes Rusche, Harald Bredl, Christian Köpke, Richard Schreiner und Roland Löttscher.



**WM-Halbfinalist:** Großmeister Artur Jussupow aus Solingen.

Platz hinter dem ebenfalls sehr stark besetzten Berlin. Für die Garchinger sei klar gewesen, dass sie auf deutscher Ebene nicht allzuviel holen würden, sagt Schlinkmeier, obwohl sie nicht schlecht aufgestellt gewesen seien mit den Internationalen Meistern Roland Löttscher und Christian Köpke sowie Meister Harald Bredl, Richard Schreiner und Johannes Rusche. Am Ende musste sich Garching mit dem 24. Platz begnügen. Organisatorisch hatte Bundesturnierdirektor Ralph Alt, der vom Garchinger Turnierleiter Tobias Stempfle und weiteren zehn Helfern unterstützt wurde, alles im Griff.